



## Die Hessische Kommunale 5-2022 Oktober

### Hessische Kliniken stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand

#### Land muss Zuschüsse deutlich erhöhen!

Autorin: Dr. Daniela Sommer, MdL

Als gesundheits- und pflegepolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion sorge ich mich um die Zukunft der Krankenhäuser im Land. Wir brauchen ein Gesamtkonzept, um die Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Bei unserem digitalen Krankenhausgipfel, zu dem die hessischen Klinikleitungen eingeladen waren, zeigte sich, wie drängend der Gesprächsbedarf zum Thema Krankenhausfinanzierung ist. Der finanzielle Druck auf die Häuser ist riesig und muss unbedingt angegangen werden.

Die Lücke zwischen der Krankenhausförderung durch das Land und dem tatsächlichen Mittelbedarf ist erheblich und für manche Einrichtungen inzwischen existenzbedrohend. Kliniken, die finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen, sparen zwangsläufig im Kernbereich ihrer Aufgaben – bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten. Das dürfen wir nicht zulassen!

Der Beitrag des Landes für die Investitionen in die Häuser, das sage ich schon lange, muss deutlich erhöht werden. Denn eine gute Gesundheitsversorgung gibt es nur in Krankenhäusern, die in jeder Hinsicht gut ausgestattet sind.



Daniela Sommer, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion  
©www.danielasommer.de

Seit 20 Jahren vernachlässigt das Land Hessen mit seinen CDU-geführten Landesregierungen, seine gesetzliche Pflicht zur Finanzierung der Investitionen in den Krankenhäusern. Das Land Hessen muss sich gerade in dieser Krise darauf besinnen, dass die Krankenhausplanung und die Sicherung der Versorgung durch Investitionen nachhaltig gestärkt werden müssen.

Die Pandemie hat die ohnehin schon prekäre Lage der Krankenhäuser weiter verschärft. Von Investitionsmitteln übernimmt das Land originär gerade einmal gute 18 Millionen Euro, also gerade einmal 4,5%. Viele Krankenhäuser sind in einer prekären wirtschaftlichen Lage und schreiben kontinuierlich Verluste! Sie brauchen endlich angemessene Investitionszuschüsse, für die das Land Verantwortung trägt!

Die immer größer werdende Finanzierungslücke der Investitionen bestätigte mir auch der Geschäftsführende Direktor der Hessischen Krankenhausgesellschaft, Prof. Dr. Steffen Gramming. Er forderte einen sofortigen Rechnungsaufschlag von vier Prozent auf jede Krankenhausrechnung und die Erhöhung der Investitionen mit einem Sonderinvestitionsprogramm, „sonst geht den Krankenhäusern im Winter die Luft aus“.

Entweder die Landesregierung bezuschusst die Krankenhäuser endlich so, dass diese auskömmlich wirtschaften können – oder Schwarzgrün sagt ehrlich, dass sich die Menschen im Land auf eine Verschlechterung der klinischen Gesundheitsversorgung einstellen müssen. Das sind die beiden Optionen, zwischen denen sich Sozialminister Klose in dieser Situation entscheiden kann.

Insgesamt muss es um eine verbesserte und auskömmliche Investitionsmittelfinanzierung und gleichzeitig um ein ausgewogenes Verhältnis von Vorhaltebudget und leistungsorientiertem Budget gehen.

Unsere Krankenhäuser in Hessen haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie bereit sind, alles zu tun, um den Schutz der Bevölkerung zu garantieren. Sie haben die gesundheitliche Daseinsvorsorge aufrechterhalten und haben die Herausforderungen der Pandemie mit vorbildlichen Engagement gemeistert. In diesen Krisenzeiten hat sich einmal mehr bestätigt, dass die Frage, ob ein Krankenhaus erhalten werden soll oder nicht, keine rein wirtschaftliche Frage ist. Es braucht eine vernünftige Steuerung, eine Gesundheits- und Krankenhausplanung und damit eine finanzielle Förderung durch das Land für den Erhalt einer Krankenhauslandschaft, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht!

## Sozial-Integratives Kommunikations- und Begegnungszentrum G1:

### *Co-Working für Vereine*

Autorin: Sina Best, Bürgermeisterin in Gudensberg



*Blick in die Zukunft:*

*Das Gemeindebedarfszentrum in Gudensberg*

*©Ladleif Architekten GmbH*

Im Jahr 2024 soll es in Gudensberg heißen: Das Sozial-Integrative Kommunikations- und Begegnungszentrum „G1“ ist das Gemeinbedarfszentrum für Integrations-, Vereins-, Flüchtlings-, Jugend- und Generationenarbeit.

Die Vereinigung dieser Tätigkeitsfelder unter einem Dach erzeugt Synergieeffekte und Kooperationsmöglichkeiten und erreicht eine optimierte Raumauslastung des Gebäudes. Integration wird dabei weiter gefasst verstanden als das Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen, nicht nur beschränkt auf die Herkunft als Unterscheidungskriterium.

Das umgebaute Bestandsgebäude war ein ehemaliger Supermarkt. Mit der Weiternutzung wird graue Energie eingespart und ein städtebaulich markanter Punkt am Ende der Fußgängerzone Untergasse verbessert. Die Lage mitten im Zentrum der Kernstadt verbürgt eine gute Erreichbarkeit, eine gute Einbindung in das städtische Leben und eine erhöhte Sichtbarkeit für die beteiligten Vereine und Initiativen und kommunalen Einrichtungen.

Im Einzelnen sind das:

- Gemeinwesen- und Integrationsarbeit der Stadt Gudensberg,
- Mach mit! e.V. mit Café und Kaufhaus für Alle,
- Tonmanufaktur (Original Chattengauer, Spielmanns- und Fanfarenzug, Musikschule Schwalm-Eder-Nord, Top Sing, Die Ohrwürmer, Chorgemeinschaft 1825, Musikalische Früherziehung),
- KünstlerQuartier,
- Familienzentrum Quartier Gudensberg,
- Jugendpflege der Stadt Gudensberg,
- Seniorentreff,
- Landfrauenverein,
- Bürgertreff,
- Verein der Gudensberger Heimatfreunde e.V.

Gegenüber einem klassischen „Vereinsheim“ werden alle Räume im Gebäude multifunktional genutzt und stehen allen Nutzergruppen offen. Es gibt keine Räume, die nur durch eine Nutzergruppe belegt werden. Große Begegnungsräume erleichtern den Kontakt untereinander, um in zwangloser Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Ideen und Projekte zu entwickeln. Die Buchung der einzelnen Räume erfolgt durch ein Raumbelugungssystem, welches alle Nutzungsgruppen während der Umbauphase entwickeln werden.

Die Räume lassen sich in vier Nutzungsklassen unterteilen: Büros, Seminar- bzw. Gruppenräume, Räume zur vorwiegend musikalischen Nutzung und spezifische Nutzungen als Küche und Werkstatt bzw. Atelier. Die Büros und Gruppenräume können je nach Größenbedarf durch mobile Trennwände gekoppelt werden, um so die Raumgröße an den jeweiligen Bedarf anzupassen.

Den Haupteingang bildet ein zentrales Foyer, das als Multifunktionsfläche dient. Die Räume, die dieser Multifunktionsfläche angegliedert sind, nutzen das Foyer je nach Bedarf mit.

Das Foyer mit Café-Theke und dahinterliegendem Zugang zur Küche dient als Eingangs-, Begegnungs- und Veranstaltungsraum und schreibt das „Café für Alle“ des Vereins Mach mit! fort. Die Küche wurde mit den Landfrauen und dem Café für Alle gemeinsam geplant. Sie ist auf vielfältige Nutzungen ausgelegt, so auch für integrative Kochkurse und für die Vorbereitung von Speisen für Vereinsaktivitäten. Sie ist ein hervorragender Ort für gemeinsame Projekte verschiedener Vereine und für Integrations- und Generationenarbeit.

Vom Foyer führt die zentrale Erschließungsachse in das Gebäude. Über die im Außenbereich umlaufende Terrasse ist aber auch eine direkte Erschließung des „Kaufhauses für Alle“ und der Büros möglich. Eine hohe Auslastung der Büros wird von der kommunalen Jugendpflege, den Integrationsbeauftragten und den administrativen Aufgaben des Vereins Mach mit! im Rahmen der Gemeinwesenarbeit gewährleistet. Sie stehen auch den anderen Nutzungsgruppen zur Verfügung.

Das Kaufhaus für Alle ist ein Sozialkaufhaus des Vereins Mach mit!. Neben dem Verkaufsraum befinden sich Lager und Sortierraum. Der Verkaufsraum ist von

der Terrasse direkt zugänglich. Die Öffnungszeiten sind handelsüblich und mit der Anlieferung von Sachspenden kombiniert. Angeboten werden Kleidung, Haushaltsgeräte, Spielsachen, Bücher und Möbel. Kaufhaus und Café werden gemeinsam von Alt- und Neubürgern (Geflüchteten) betrieben.

Die Seminarräume dienen den Vereinen für Arbeitstreffen, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und für Veranstaltungen. Die Kopplungsmöglichkeit der Räume lässt unterschiedliche Personenzahlen zu. Mach mit! nutzt die Seminarräume für den Sprachunterricht, Gruppenberatungen und Kursangebote. Sie befinden sich im Erd- und Dachgeschoss. Hier bietet neben den beiden Räumen der offene Seminarraum auf der Dachterrasse mit Gründach ein besonderes Ambiente, welches die Kreativität an der frischen Luft befördert. Alle Seminarräume stehen Projekten der einzelnen Vereine oder in Kooperationen für Projekte im künstlerischen, handwerklichen, geschichtlichen und kulturellen Bereich offen.

Speziell für Kunst und Handwerk ist der große Werkstatt- und Atelierraum im Keller eingerichtet. Er beherbergt die Arbeitsräume des Künstlerquartiers und die Fahrradwerkstatt. Die funktionale Gestaltung und die vorhandene Fläche erlauben die Arbeit mit verschiedenen Werkstoffen. Hier ist auch die Nähwerkstatt beheimatet.

Die barrierefreie Erschließung und barrierefreie Toiletten in allen Geschossen sowie eine barrierefreie Dusche gewähren allen Bevölkerungsgruppen den Zugang und die Nutzung des Gebäudes.



*Sina Best, seit Februar 2022  
Bürgermeisterin in Gudensberg  
© Stadt Gudensberg*

## Ortsbeirätekonferenz der SGK und AfK Hessen

### *Diskussionsstand und Perspektiven*

Am 24. September fand die zweite Ortsbeirätekonferenz in diesem Jahr statt. Wir führten die Diskussion um die Rechte der Ortsbeiräte fort.

*Soll es ein verbindliches Budget geben und in welcher Höhe? Könnte die Verpflichtung für eine Satzung die Durchsetzungskraft der Ortsbeiräte stärken? Und wie könnte die gesetzliche Verankerung von hybriden bzw. digitalen Sitzungen in Hessen aussehen?*

Heike Hofmann stellte in einer Synopse die **unterschiedlichen Regelungen zu hybriden und/oder digitalen Sitzungen** der einzelnen Bundesländer vor.

Ihr Fazit:

„Unabhängig von der politischen Frage, ob hybride oder digitale Sitzungsformen erwünscht sind, zeigen Bayern und Baden-Württemberg, dass sie rechtssicher im Kommunalrecht verankert werden können.

Die große Zahl der Länder, die digitale Sitzungsformen nur in besonderen Ausnahmesituationen ermöglichen, zeigt einerseits die hohen rechtlichen Hürden von und eine grundsätzliche Skepsis vor digitalen Sitzungsmodellen und andererseits, wie notwendig sie sind, um in Notsituationen die Handlungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung zu erhalten.

In Hessen fehlt die Möglichkeit digitale/hybride Sitzungen durchzuführen gänzlich. Während eine generelle Zulässigkeit auch negative Aspekte mit sich bringen kann und deshalb kritisch hinterfragt und diskutiert werden sollte, ist die Durchführung digitaler Sitzungen in Notsituationen klar zu befürworten.

Im Falle einer generellen Zulässigkeit hybrider/digitaler Sitzungen, sollten Wahlen, Satzungsbeschlüsse, Haushaltsbeschlüsse und andere Beschlussgegenstände mit grundsätzlicher oder wirtschaftlicher Bedeutung für die Gemeinde, nach dem Beispiel Baden-Württembergs hiervon ausgenommen werden.“

### **Beitrag von Alban Krasniqi (Ortsbeirat Bad Vilbel Kernstadt)**

#### **„Das Budget für Ortsbeiräte bietet viele Vorteile:**

1. Wir haben beispielsweise ein Stadtteilstfest (Stadtgärtenfest) organisiert, um in Kontakt mit den neu zugezogenen und alteingesessenen Bürger\*innen zu treten. Zusätzlich konnten die Bürger und Bürgerinnen nach einer langen veranstaltungsfreien Zeit zusammenkommen.

2. Das Budget bietet auch die Möglichkeit, ohne großen bürokratischen Aufwand Kleinprojekte direkt zu finanzieren.“

#### **Ideen zur Verbesserung der Beteiligung von Ortsbeiräten von Gerd Nienhaus, Vorsitzender der Wetter SPD und Stadtverordneter:**

- „Ortsbeiräte erstellen regelmäßig Protokolle ihrer Sitzungen und verteilen diese nicht nur an den Gemeindevorstand/Magistrat, sondern zeitgleich auch an die Fraktionen.
- Alle Protokolle haben zum Schluss eine Auflistung der bisher aufgelaufenen Punkte mit einem Status zur Erledigung.
- Zwei bis drei Mal im Jahr treffen sich aus allen Ortsbeiräten die Vorsteher\*innen, Stellvertreter\*innen (max. 2-3 je Ortsbeirat) zu einem Gesprächsaustausch; auch dieses Protokoll wird an alle Fraktionen verteilt.
- In der Stadtverordnetenversammlungen (StVV) werden die Beschlussvorlagen zurückgewiesen, wo nach Meinung der StVV eine Beteiligung des Ortsbeirats hätte erfolgen müssen, aber nicht erfolgt ist. Das erfolgt in der Regel natürlich auch schon in den vorgelegten Ausschusssitzungen.
- Wir als SPD-Fraktion pflegen zu den Ortsbeiräten einen engen Kontakt und Austausch durch einzelne Mitglieder, die teilweise dann auch in den jeweiligen Stadtteilen wohnen.“

Wetter hat eine Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte erstellt, diese kann auf Anfrage von der AfK Hessen versendet werden.

## Wünsche der Ortsbeiräte an die Hessische SPD und das Landtagswahlprogramm

*Autor: Michael Siebel, Geschäftsführer der AfK und SGK Hessen*

- Die Befugnisse sollten im § 82 (3) genauer gefasst werden.
- Es sollte ein Budget für Ortsbeiräte gesetzlich verbindlich gemacht werden (Vermeidung unbestimmter Rechtsbegriffe).
- Es muss bei einem Budget unterschieden werden zwischen „Eigenverwaltungsaufgaben“ und „anderen Aufgaben“ (Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten, Vereinsförderung).
- Mögliche Höhe: 5.000,-- € pro Ortsbeirat oder 750,-- € Sockel plus 1 € pro Einwohner\*in.
- In einer Verwaltungsvereinbarung sollten verbindliche Regeln und Abläufe festgelegt werden, wie die Mittel zu verausgaben sind. (selbst – Administration durch Verwaltung (z.B. Bauhof), Prüfung der Verausgabung durch Rechnungsprüfung).
- Verbindliche Regelung einführen, dass Ortsbeiräte eine Satzung bekommen müssen.
- Wenn das Taging digital ermöglicht werden soll, müssen auch die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Der Termin für die nächste Ortsbeirätekonferenz steht bereits fest:

**03. Juni 2023 ab 10 Uhr (online mit Zoom)**

Wer gerne in den Verteiler aufgenommen werden möchte, bitte kurze Nachricht an:

info@afk-akademie.de

**Termine der SGK Hessen**

Anmeldung unter [info@sgk-hessen.de](mailto:info@sgk-hessen.de)

[Informationen: 0611-360-117-4](tel:0611-360-117-4)

---

**"Bevölkerungsschutz neu denken – Pilotprojekt Labor Betreuung 5000“**

mit Referent\*innen vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

am **3. November 2022 12.00 -13.00 Uhr online mit Zoom**

Anmeldungen: [info@sgk-hessen.de](mailto:info@sgk-hessen.de)

---

**Save the date:**

**SGK Hessen Landesdelegiertenkonferenz am 08.07.2023**

## Jahresprogramm der AfK Hessen 2022



Seminare		
19.10.2022	Sozialpolitik in der Kommune	Online
03.11.2022	Fraktionsmittel wie verende ich sie richtig?	Online
05.11.2022	Doppik Aufbaukurs	Frankfurt
19.11.2022	Bau- und Planungsrecht	Frankfurt
24.11.2022	Integrierte Medienplanung	Wiesbaden

Stand:14.10.2022

**„Auf dem Weg ins Rathaus“**

**Für Kommunalpolitiker\*innen, die sich auf ein Direktmandat vorbereiten wollen**

**Termine:**

**15.10.2022 Modul 1** Kommunikation: (F. Matiaske)

**05.11.2022 Modul 2** Rhetorik: (F. Matiaske)

**12.11.2022 Modul 3** Auftritt und Scheitern: (M.Siebel)

**26.11.2022 Modul 4** Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune  
& Social Media auf lokaler Ebene: online  
M.Siebel und A. Gerlach)

**10.12.2022 Modul 5** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: (F. Matiaske)

**in Darmstadt AGORA pro Modul 50 €**

Bildungsurlaube (je 400,- € mit Ü+VP)		
14.-18.11.2022	Führung	Herborn
Alle Bildungsurlaube sind staatlich anerkannt		

**Informationen und Anmeldungen:**

AfK Hessen

[www.afk-hessen.de](http://www.afk-hessen.de)

[info@afk-akademie.de](mailto:info@afk-akademie.de)

0611-360-117-6

Anzeige der AfK Hessen e.V. Marktstr. 10 65183 Wiesbaden

## Kommunalakademie der AfK Hessen 2023



**Der OSCAR unter den Qualifikationen für junge Nachwuchskräfte in der Kommunalpolitik!**

### Wir suchen:

Engagierte junge Menschen, die in der Kommunalpolitik etwas bewegen wollen

### Wir bieten:

- eine Plattform zum **Austausch**,
- die **Stärkung** eurer inhaltlichen, konzeptionellen und persönlichen Basis für ein kommunales Mandat,
- die Bildung eines kommunalpolitischen **Netzwerkes** mit anderen jungen Menschen,
- einen **Erfahrungsaustausch** mit Politiker\*innen, die es geschafft haben oder auch mal gescheitert sind!



Beide Fotos:

Während der Kommunalakademie 2021 ;  
AfK Hessen



Die **Kommunalakademie der AfK Hessen** gibt es seit mehr als zehn Jahren, viele unserer Absolvent\*innen haben auf unterschiedlichen Ebenen politische Verantwortung übernommen.

Wir wollen euch auf diesem Weg unterstützen!

Es ist nicht notwendig, dass ihr bereits über ein Mandat oder Amt verfügt. Wichtig ist uns, euer Engagement, euer Interesse und eure Leidenschaft für die Politik!

Schickt uns eure Bewerbung, warum ihr die Kommunalakademie besuchen wollt und beschreibt, wo eure persönlichen Ambitionen liegen.

Einen kurzen Lebenslauf dazu und an [susanne.menkel@afk-akademie.de](mailto:susanne.menkel@afk-akademie.de) senden.

Folgende Themen werden wir in unseren Modulen aufgreifen:

## **Persönlichkeit und Kompetenz**

Strategische Steuerung  
Zeit- und Selbstmanagement  
Mein Persönliches Politisches Projekt  
Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit  
Selbstverständnis als Mandatsträger\*in  
Netzwerkarbeit  
Storytelling

## **Grundlagen**

Grundlagen der Kommunalpolitik  
Gremienarbeit  
Haushaltsrecht  
Bau- und Planungsrecht  
Handlungs- und Spannungsfelder

**Termine:** (Teilnahme an allen Modulen verpflichtend)

- 06.-07.05.2023 Wetzlar Sportjugend
- 24.-25.06.2023 Gladenbach, Verdi
- 15.-16.07.2023 Gladenbach, Verdi
- 08.-10.09.2023 Gladenbach, Verdi

Teilnahmebeitrag: 400,00 € für alle vier Module  
(Anmeldung nur mit SEPA Mandat)

Auf Anfrage **Fördermöglichkeit**

Unsere Trainer\*innen sind erfahrene Kommunalpolitiker\*innen:



Norbert Leistner; Doppik



Michael Siebel;  
Rhetorik,  
Persönliches Politisches Projekt, Planspiel und Fach-themen



Arijana Neumann, Strategische Steuerung, Selbstverständnis

Informationen und Bewerbungen (Lebenslauf, Motivationsschreiben) bitte an:  
[susanne.menkel@afk-akademie.de](mailto:susanne.menkel@afk-akademie.de)

AfK Hessen e.V. Marktstr. 10 65183 Wiesbaden Telefon: 0611-360-117-6

Fotos: 1 Norbert Leistner; 2 Angelika Aschenbach 3 Arijana Neumann



## Kommunallöwen 2023

### Gute Ideen gehören belohnt! Besondere Aktionen auch!

Deshalb vergibt die AfK Hessen **2023** zum achten Mal den **Kommunallöwen** für besondere Verdienste in der Kommunalpolitik in Hessen.

In der Kommunalpolitik können wir viel voneinander lernen. Gute Ideen sollten weiter gereicht werden.

Viele solcher guten Ideen werden von Fraktionen und einzelnen Genoss\*innen erdacht und realisiert.



Wir prämiieren herausragende Aktionen, Projekte und Kampagnen:

Damit zeigen wir die Vielfalt und die Kreativität der politischen Arbeit vor Ort, dort wo Bürgerinnen und Bürger und Politik unmittelbar zusammentreffen.

#### Wer?

Bewerben können sich Kommunalfraktionen, Kommunalverbände und kommunalpolitisch tätige Initiativen, die sich in den Kommunen Hessens engagieren.

#### Wann?

Schriftlich oder via Mail bis zum **30.04.2023**

#### Wie?

Die Bewerbung soll ein aussagefähiges Bewerbungsschreiben enthalten sowie eine Beschreibung und Dokumentation des Projektes (maximal 10 Seiten, ggf. mit Pressenberichten, Mediendarstellung).

**Wo?** Akademie für Kommunalpolitik Hessen e.V.

Marktstr.10

65183 Wiesbaden

[info@afk-akademie.de](mailto:info@afk-akademie.de)

0611-360-117-6

## Die bisherigen Preisträger\*innen:



Die SPD Pfungstadt erhält den Sonderhessenlöwen für besondere Verdienste, Konzeptideen und Aktionen Ehrenamtlicher bei der Flüchtlingshilfe (2015)

- SPD-Hofheim
- SPD-Fraktion Darmstadt
- SPD Main-Kinzig
- SPD Gründau
- SPD-Fraktion Mainhausen
- SPD Weiterstadt
- SPD Main-Kinzig
- SPD- Fulda
- Benjamin Heimer
- SPD-Fraktion Lampertheim
- Landkreis Schwalm-Eder
- Hibba Kauser
- Spielmobil Darmstadt
- Ardiana Dacic



SPD-Fraktion Lampertheim für „Aufsuchende Sozialarbeit“ (2018)



SPD-Unterbezirk Main-Kinzig-Kreis für die Aktion „Ausgepresst – Wir sind sauer. Sie auch?“ (2016)

Hibba Kauser aus Offenbach für ihr Engagement für ein gutes Miteinander und zur Bekämpfung von Rassismus(2020)



Alle Fotos: Archiv der AfK Hessen, Michael Siebel